

Prioritäten für Kommunalwahlen in Prag 2022

Priorität Nr. 1: Moderner Urbanismus

Prag muss sich an den Klimawandel anpassen. Wie viele andere moderne europäische Städte braucht es eine umfassende Umgestaltung des öffentlichen Raums, des Bauens und Verkehrs, damit die Menschen in Prag angenehmer leben können.

Der Mensch muss dabei im Mittelpunkt stehen. Ihm soll der öffentliche Raum, der eine ruhige und freundliche Umgebung bietet, dienen.

Deshalb unterstützen wir den Bau von blaugrüner Infrastruktur mit Wasserelementen. Besonders Grünflächen werden ein nachhaltiges Wassermanagement ermöglichen und die Straßenoberflächentemperatur reduzieren, ungeachtet der aktuellen Vorschriften zum Schutz des historischen Prager Zentrums. Andernfalls wird Prag zu einem unbewohnbaren Freilichtmuseum werden.

Wir wollen Prag zu einer Stadt der kurzen Entfernungen machen, wo jeder Bezirk den

Bürgern alle bürgerlichen Annehmlichkeiten bietet, damit Einwohner in den meisten Fällen Autos vermeiden können und ökologischere Verkehrsmittel wie öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrräder nutzen. Ein moderner Flächennutzungs- und Bebauungsplan legt klare Regeln für Neubauten fest, damit Bauunternehmen am Bau der Kommunalwohnungen und anderen bürgerlichen Annehmlichkeiten mitwirken.

Prag, Tschechien und die Europäische Union müssen klimaneutral werden. Wir brauchen eine komplexe Lösung für die Mobilität, die Entwicklung der Heizung aus nachhaltigen Ressourcen und Wärmepumpen, die Verwendung von alternativen Baumaterialien, die Unterstützung von der Stadtverwaltung beim Bau erneuerbarer Energien und Isolierung bestehender Gebäuden durch die Prager Gemeinschaft für die erneuerbare Energie.

Priorität Nr. 2: Bezahlbarer Wohnraum

Wir wollen die Prager Stadtverwaltung zu einer aktiven öffentlichen Behörde machen, die die Mieten und die Lebenshaltungskosten beeinflusst, um das bezahlbare Wohnen für alle sicherzustellen und spekulative Investitionen in die Wohnungen zu vermeiden.

Wir müssen den Baugenehmigungsprozess beschleunigen. Wir wollen eine neue ständige Abteilung mit dem Ziel, das Bauwesen zu koordinieren, die Transparenz sicherzustellen und die Streitbeilegung aller Beteiligten zu vermitteln, errichten. Ebenso wichtig ist die Verabschiedung des neuen Flächennutzungs- und Bebauungsplans, gefolgt von der Durchsetzung

von Bedingungen für Bauunternehmen, so dass sie direkt mit ihren Projekten dazu beitragen, ein umfassendes Angebot an Annehmlichkeiten, hochwertige Infrastruktur und ausgehandelte Quoten für den sozialen Wohnungsbau in jedem Neubau zu bieten. Gleichzeitig wird Prag sein eigenes Sozialwohnungsbauprojekt zusammen mit dem Bau moderner Studentenwohnheime und der Unterstützung der Wohnungsbaugenossenschaften starten.

Wir wollen auch einen zweiten, höheren Grundsteuersatz für alle Immobilien in Prag, wo niemand einen dauerhaften oder vorübergehenden Wohnsitz (im Falle der EU- oder

Drittstaatsangehörigen) registriert hat, einführen.

Wir möchten die tschechischen Bürger und Ausländer, die in Prag wohnen, dazu motivieren, dass sie den ständigen Aufenthalt in Prag registrieren, und zwar mit mehreren Anreizen (z.B. ÖPNV-Zuschuss, Kulturpass für die Bürger von Prag, Zulage für Kindergarten, Schulkantine bzw. außerschulischen Aktivitäten). Es wird auch Wohnungseigentümer motivieren, ihre Wohnung für Büros oder Airbnb nicht anzubieten oder unbesetzt zu lassen.

Wir möchten, dass die Stadtverwaltung Prags Umkehrhypotheken und gedeckelte Mieten selbst

gewährleistet und an der Erweiterung des Wohnungsbestandes, besonders für die benachteiligten Bevölkerungsgruppen, arbeitet. Angesichts der gegenwärtigen unberechenbaren Inflation wird die Stadt Prag den Bürgern und dem Wohnungsbestand helfen, wenn sie den Bürgern in finanziellen Schwierigkeiten den Abkauf ihrer Wohnung, inkl. der Hypothek, im Austausch für einen Mietvertrag mit gedeckelte Miete anbietet. Auf diese Weise wird Prag seine Bürger vor dem Bankrott und der Verlust von Immobilien schützen. Gleichzeitig wird es den Wohnungsbestand konsolidieren und bei Regulierung des Immobilienmarktes und der Miethöhe auf eigenem Gebiet helfen.

Priorität Nr. 3: Verkehr und Infrastruktur

Unser Ziel ist es, Prag zu einer modernen Metropole, die zu unserer Zeit passt und keine Angst vor komplexem Ansatz zur Lösung des Verkehrs hat, zu machen. Nach einer langen Zeit der Zugeständnisse für den PKW-Verkehr wollen wir Prag freundlicher für Fußgänger, öffentliche Verkehrsmittel und Fahrradfahrer machen, die nicht von PKWs ignoriert werden können.

Wir werden uns für die Umwandlung des historischen Zentrums in eine Fußgängerzone, zumindest am Wochenende, einsetzen. In den Bereichen mit genug Kapazität für Bewohner in den Tiefgaragen wollen wir nutzlose Straßenparkplätze beseitigen. Der neu freige-wordene Platz sollte an die Klimakrise und für die Bedürfnisse der Bürger angepasst werden. Wir werden auch weiterhin in den Bemühungen um Wiedereinführung sicherer Fußgängerüberwege, selbst in den belebtesten Straßen, fortsetzen.

Wir wollen den Ausbau des Schienenverkehrs in Prag fortsetzen, das heißt der Bau der U-Bahn D, eine Hochgeschwindigkeitszuglinie Prag-Flughafen-Kladno, Vorortbahnlinien und der Bau von neuen Straßenbahnlinien und ihre Verdichtung im Zentrum. Wir wollen öffentlicher Transport effizienter machen und für die Transparenz von DPP und PID (öffentliche Verkehrsbehörden), vor allem in Bewerbungs-

verfahren für Managementpositionen und Ausschreibungsverfahren, sorgen.

Der aktuelle Stand des Fahrradverkehrs erinnert uns eher an einen Haufen nicht zusammenhängender Pilotprojekte. Wir müssen ein Rückgratnetz von Radwegen, getrennt von anderen Verkehrsmitteln durch physische Barrieren, errichten und die Geschwindigkeit außerhalb der Hauptstraßen auf 30 km/h begrenzen. Ein sicheres und dichtes Netz von Radwegen wird garantieren, dass wir keine Angst haben müssen, unsere Kinder mit dem Fahrrad zur Schule zu senden. Aufgrund des hügeligen Geländes einiger Bezirke in Prag möchten wir Elektrofahrräder an bestehende Bike-Sharing-Systeme anschließen, den Fahrradabstellplatz in der Stadt vergrößern, insbesondere für geteilte Fahrräder mit wiederaufladbaren Batterien, und uns für die Entwicklung von Fahrradaufzügen, Rolltreppen oder Seilbahnen in den Orten mit steilen Hügeln, zum Beispiel auf Vítkov, Letná oder Smíchov, einsetzen.

Wir finden die Fertigstellung der Prager Ringautobahn als wichtige Maßnahme zur Senkung der Zahl von Autos in der Stadt. Wir wollen die Einfahrt in das historische Zentrum für Nichteinheimische mit der Gebühr belegen, die Parkgebühren erhöhen und für chronische Nichtzahler für Parken ein höheres Bußgeld und

ein schnelles Abschleppen des PKWs sicherstellen. Wir befürworten eine Wiederbelebung der Nord-Süd-Schnellstraße (Magistrála) in eine moderne Stadtallee mit zwei

Fahrspuren für Autos in beiden Richtungen, mit physisch getrennten Radwegen und einem erweiterten Streifen für Fußgänger, der durch Bäume ergänzt wird.

Priorität Nr. 4: Lokale Demokratie

Derzeit wohnen ungefähr 335 000 Ausländer in Prag und davon 116 000 Personen leben hier dauerhaft. Als wichtiger Bestandteil der Bevölkerung haben sie das Recht auf eine aktive Teilnahme und Vertretung in Angelegenheiten, über ihr Zuhause. Die EU-Bürger haben die Möglichkeit, in den Kommunalwahlen abzustimmen und in den Organen von Prag und seiner Bezirken vertreten zu sein. Nichtsdestotrotz wird diese Gelegenheit nur selten genutzt und viele von ihnen wissen nicht, dass sie dieses Recht haben, oder sie stoßen auf eine komplizierte Administration und die Wahlprogramme der Kandidaten sind nur in tschechischer Sprache. Die Interessen der in Prag lebenden Ausländer sind daher nicht berücksichtigt. Ausländer aus Drittstaaten sind sogar nicht wahlberechtigt und überhaupt nicht in den Organen vertreten. Damit Prag wirklich für alle funktioniert, schlagen wir

vor, **einen Expat-Rat** nach dem Vorbild aus anderen europäischen Städten zu schaffen.

Dieser Rat würde die Interessen der in Prag lebenden Ausländer vertreten und würde bei ihrer Integration in die städtische Gemeinschaft helfen. Die Mitglieder des Expat-Rates würden von in Prag dauerhaft lebenden Ausländern gewählt werden (mit Betonung auf die Balance zwischen Ländern, aus denen sie kommen). Der Expat-Rat würde die Funktion des beratenden Gremiums des Stadtrates von Prag haben. Wenn wir Prag als ein attraktives Reiseziel für hochqualifizierte ausländische Arbeitskräfte wollen, sollen wir würdige Lebensbedingungen für sie gewährleisten, womit ein erhöhter Anteil der Repräsentation in den Stadtorganen, ein besserer Integrationsprozess und eine erhöhte Zahl von rechtssicheren und verantwortungsvollen Bürgern zusammenhängt.